

Klevert Stadtrat diskutierte über Sozialwohnungen

Kleve. Das Gelände des heutigen AOK-Verwaltungsgebäudes an der Hoffmannallee soll neu bebaut werden. Der Rat der Stadt Kleve hat jetzt das planungstechnische Verfahren dafür in Angriff genommen. Wie berichtet soll das Gebäude abgerissen werden, um 90 Wohneinheiten zu weichen. Die SPD betonte jetzt im Stadtrat, dass sie darauf achten werde, dass mindestens ein Drittel der Wohnungen auch für Menschen mit Wohngeldanspruch offen stehen. Ferner sollen die Wohnungen auch der Mietpreisbremse unterliegen, so die SPD.

Diskussion über Sozialwohnungen

Benedikt Verheyen, Mitglied der Grünen, berichtete, dass der Investor seine Pläne bereits der Grünen-Fraktion vorgestellt habe. Laut Verheyen würde der Investor eine Sozialwohnungsquote von 50 Prozent

vorsehen. Die Grünen würden dem vorgelegten Bebauungsplan zustimmen, da man alle Nachhaltigkeitskriterien erfüllt sehe.

Udo Weinrich (OK) sieht das ganz und gar nicht so. Er vermisst eine Festsetzung zur Versickerung und ein Verkehrsgutachten, der Baumschutz sei nicht gewährleistet, Klima- und Umweltschutz werde nicht berücksichtigt, es entstehe eine urbane Hitzeinsel und es gebe auch keine Umweltverträglichkeitsprüfung. Dies alles verstoße gegen zentrale Grundsätze der Bauleitplanung.

Dezernent Jürgen Rauer entgegnete, dass er ein Verkehrsgutachten erst dann erstellen könne, wenn klar sei, wie viele Wohneinheiten es werden. Die Auswirkungen auf die Stadtverträglichkeit seien Gegenstand der Offenlage.

Erleichterung über den Investor

SPD-Ratsvertreterin Brigitte Wucherpfennig zeigte sich verärgert darüber, dass der Investor seine Pläne bislang nur den Grünen vorgestellt hat. Daniel Rütter (FDP) hingegen mochte die Aufregung nicht verstehen. „Ich begrüße es, dass wir hier einen Investor haben, der sich auf den Weg machen möchte. Das ist nicht selbstverständlich in Zeiten, wo andernorts die Investoren abspringen.“ Schließlich solle hier kein Bürogebäude auf der grünen Wiese errichtet werden, sondern man befinde sich in der Klevert Innenstadt. Auch die CDU sagte, dass man die Offenlage gerne mitgehe.



Das AOK-Gelände an der Hoffmannallee in Kleve soll künftig neu bebaut werden. Der Investor soll hier 90 Wohneinheiten geplant haben.

ANDREAS GEBBINK / NRZ